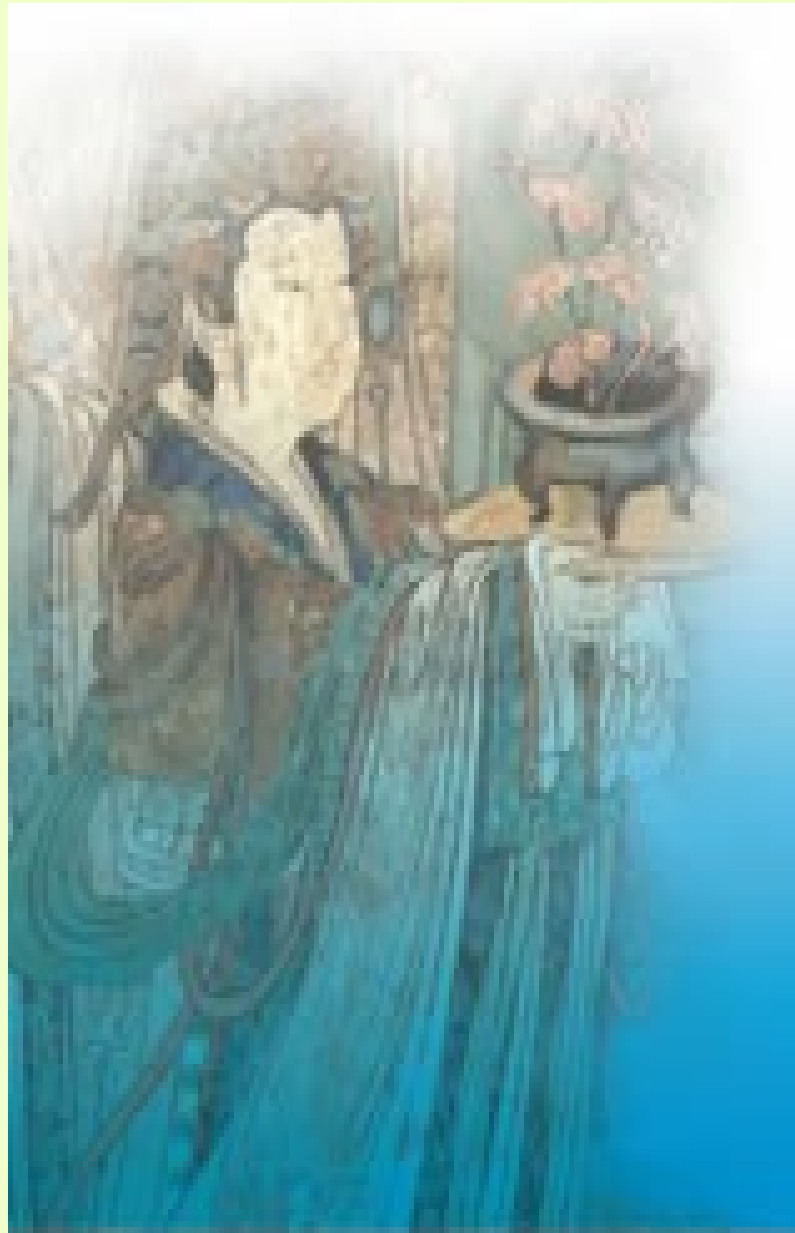




Reishi

(ganoderma lucidum)

Ein Gesundheitselixier für Kaiser und Könige



Bio
Zertifiziert

www.Dasneuelicht

Reishi

“Ein Gesundheitselixier für Kaiser und Könige”

Copyright © 2010 – Verlag: Das Neue Licht

Das Neue Licht, Postbus 276, 5900 AG Venlo
www.dasneuelicht.com

Erste Auflage august 2007

Lay out: Leo Koehof
Auteur: Leo Koehof

Weitere Veröffentlichungen

Bücher:

- MMS und Moringa Oleifera in Mozambique – Betti's neue Hoffnung. Band 1
- MMS und Moringa Oleifera in Mozambique – Mit Jim Humble in Afrika. Band 2
- Jim Humble in Europa. Vorträge von Jim Humble mit neue Anleitungen
- Mit Jim Humble auf der Dominikaanse Republik – Genessis II (November 2010)
- Jim Humble – Die entstehung der Erde (November 2010)
- Ein Buch an die Menschheit. Band 1-3

Broschüren:

- Jiaogulan – Kraut der Unsterblichkeit
- Quellsalz aus Portugal – Das europaische Himalaya-Salz
- Reishi – Ein Gesundheitselixier für Kaiser und Könige
- Moringa Oleifera – Die neue Nahrung des 21^e jahrhunderts heißt.....

Die Vervielfältigung und/oder (digitale) Speicherung von Teilen dieser Ausgabe bzw. deren Veröffentlichung durch Druck, Mikrofilm, Bildaufnahmen oder auf sonstige Weise, sei es chemisch, elektronisch oder mechanisch, bedarf immer der vorherigen, schriftlichen und ausdrücklichen Zustimmung des Verlegers.

CERTIFICATE OF CONFORMITY
FOR E.U. THIRD COUNTRY ORGANIC PRODUCTS
ECOCERT SA

after inspection hereby confirms that the products listed below and produced and commercialized under responsibility of the licensee:

Yuanhua Ltd/河南元化生物科技有限公司

Tun road Econo & Technology Development Zone Xuchang, China/许昌经济技术开发区屯里路中段

are produced, processed and/or handled in equivalency with the rules as determined by the regulation (EEC) 2092/91 on organic production as amended. The operator agreed to comply with those rules and submitted the concerned units to the inspection programme of regulation (EEC) 2092/91.

Any reference to the organic production mode has to respect the rules as determined in article 5 of the regulation (EEC) 2092/91. Any other rule of labelling as determined by the regulation (EEC) 2092/91 and national food acts have to be followed. The product labelling may refer to the organic origin an to the certification by ECOCERT, according to ECOCERT labelling rules

Processing site	Exporter	Year of processing
Yuanhua Ltd/河南元化生物科技有限公司	Yuanhua Ltd/河南元化生物科技有限公司	2006-2007

Products to be marketed	Category of certification	Estimated quantity (t)
有机苏子油 Organic Perilla Oil	EC processed >95% organic product (art. 5.3.)/EC 加工的有机产品 >95% (art. 5.3.)	According to raw material
灵芝孢子粉 Reishi spore powder	EC processed >95% organic product (art. 5.3.)/EC 加工的有机产品 >95% (art. 5.3.)	According to raw material
灵芝破壁孢子油 Reishi shell-broken spore oil	EC processed >95% organic product (art. 5.3.)/EC 加工的有机产品 >95% (art. 5.3.)	According to raw material
有机南瓜籽油 Organic Pumpkin Seed Oil	EC processed >95% organic product (art. 5.3.)/EC 加工的有机产品 >95% (art. 5.3.)	According to raw material
有机大蒜油 Organic Garlic Oil	EC processed >95% organic product (art. 5.3.)/EC 加工的有机产品 >95% (art. 5.3.)	According to raw material
有机红花油 Organic Safflower Oil	EC processed >95% organic product (art. 5.3.)/EC 加工的有机产品 >95% (art. 5.3.)	According to raw material
有机卡诺拉油 Organic Canola Oil	EC processed >95% organic product (art. 5.3.)/EC 加工的有机产品 >95% (art. 5.3.)	According to raw material
有机葵花籽油 Organic Sunflower Oil	EC processed >95% organic product (art. 5.3.)/EC 加工的有机产品 >95% (art. 5.4.)	According to raw material
有机大麻籽油 Organic Hempseed Oil	EC processed >95% organic product (art. 5.3.)/EC 加工的有机产品 >95% (art. 5.5.)	According to raw material
有机月见草油 Organic Evening Primrose Oil	EC processed >95% organic product (art. 5.3.)/EC 加工的有机产品 >95% (art. 5.8.)	According to raw material

Ecocert SA, BP 47, 32600 L'Isle Jourdain, France
 c/o ECOCERT International, Gueterbahnhofstr. 10, 37154 Northeim, Germany
 p: +49-5551-908430, f: +49-5551-9084380, e: office.international@ecocert.com
 Accredited by COFRAC with registration number 7.0002

BP 47 - F - 32600 L'ISLE JOURDAIN

EINLEITUNG (für Ärzte, Mediziner, Heiler und Interessierten)

Zum Beginn dieser Broschüre habe ich einen etwas wissenschaftlicheren Anfang gewählt, der die Seriösität und die therapeutischen Möglichkeiten, die Reishi (*Ganoderma Lucidum*) zu bieten hat, erkennen lässt.

Zahlreiche höhere Pilze enthalten medizinisch wirksame Stoffe, die zur Immunstärkung, Tumorbehandlung, Bekämpfung bakterieller und viraler Infektionen oder zur positiven Beeinflussung von Zivilisationskrankheiten wie Arteriosklerose und Diabetes beitragen können. Bislang wurden etwa 200 Arten dieser sog. Heilpilze als medizinisch wirksam beschrieben; ihre tatsächliche Anzahl dürfte jedoch noch deutlich höher liegen. Im folgenden soll den immunstärkenden und tumorhemmenden Eigenschaften zahlreicher Heilpilze besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Es besteht heute Einigkeit darüber, daß die Ursachen für Krebserkrankungen immer auch in einem geschwächten Immunsystem zu suchen sind.

Die meisten Pilze sind in der Lage, ein relativ schnell wachsendes fädiges Geflecht, das sog. vegetative Mycel, auszubilden, mit dem sie ein Substrat im Hinblick auf Nahrungsquellen und/oder andere lebende Organismen erschließen. Dazu sind sie im Laufe der Evolution mit einer Vielzahl biochemischer Substanzen, im besonderen Biopolymere, ausgestattet worden. Diese Biopolymere sind zu einem großen Teil in der pilzlichen Zellwand verankert und ragen entweder ins Innere der Pilzzellen hinein oder in das umgebende Substrat, also nach außen. Sie spielen bei der Zell-Erkennung eine Schlüsselrolle und bestehen überwiegend aus Zuckerbausteinen (Polysaccharide), Aminosäuren (Polypeptide, Proteine) oder einem Komplex aus beiden Komponenten (Polysaccharid-Protein-Komplexe; Proteoglycane; Glycoproteine). Die vorhandenen Forschungsergebnisse lassen erkennen, dass die antikarzinogenen Effekte der Pilze überwiegend auf die Polysaccharide und Proteoglycane zurückzuführen sind. Die Wirkungen sind durch immunologische Prozesse zu erklären, wie z.B. Stimulierung von Makrophagen, natürlichen Killerzellen und Subpopulationen von T-Lymphocyten; damit kann also sowohl die angeborene als auch die erworbene Immunität durch pilzliche Makromoleküle beeinflusst werden. Pilze als substratbewohnende Saprophyten, aber auch als Symbionten (Mykorrhizabildner mit Pflanzen) und als Parasiten und „Jäger“ (z.B. Nematodenfänger) sind unter natürlichen Bedingungen der aktive Partner bei Prozessen der Zell-Zell-Erkennung. Vergleichbare Vorgänge der Zell-Zellerkennung geschehen täglich unzählige Male in menschlichen und tierischen Organismen, da die Zellen des Immunsystems artfremde, bedrohliche Eindringlinge wie z.B. Bakterien oder auch entartete körpereigene Zellen (Tumorzellen) erkennen müssen, um sie bekämpfen zu können. Nur wenn auf molekularer Ebene eine Zellerkennung stattgefunden hat, können Reaktionskaskaden in Gang gesetzt werden, die zur Vernichtung schädlicher Zellen und Organismen führen. Die pilzlichen Biopolymere regen Immunzellen dazu an, Cytokine wie TNF α (Tumornekrosefaktor), Interferon γ oder Interleukine zu produzieren. Der Haupttypus des immunmodulierenden Polysaccharids, das β -D-Glycan, induziert eine biologische Reaktion, indem es an komplementäre Rezeptoren auf der Oberfläche der Immunzelle bindet und damit die zelluläre Stimulation herbeiführt.

VORWORT



Die chinesische Heilkunde bekommt in der westlichen Kultur einen immer höheren Stellenwert. Tradition, Kultur und Philosophie sind wichtige Aspekte in der chinesischen Gesellschaft.

Der Respekt für den Anderen, besonders den Älteren gegenüber hat dazu geführt, dass alte Werte behalten wurden.

In China wurden alte Kenntnisse respektiert und nicht durch moderne und neue Methoden und Einsichten verworfen und ersetzt, wie es in Europa und Amerika zunehmend geschah und heute noch geschieht.

Durch neue wissenschaftliche Techniken und Methoden beginnt man nun in China den Hintergrund der alten Wissenschaften, insbesondere die traditionelle chinesische Medizin zu erforschen.

In modernsten Laboren und in vielen Krankenhäusern wurde die Wirkung chinesischer Heilkräuter an tausenden Patienten getestet.

Die Ergebnisse waren verblüffend und führten dazu, dass die traditionelle chinesische Medizin im Westen Fuß fasste und akzeptiert wurde.

Jährlich gehen hunderte Ärzte nach China um dort in Krankenhäusern die traditionelle chinesische Medizin (TCM), als Ergänzung, zu studieren.

Umgekehrt kommen jährlich hunderte von chinesischen TCM Studenten nach Europa um dort die westliche Medizin zu lernen, so dass Sie später in der Praxis beide Methoden zu Gunsten der Patienten anwenden können.

Die moderne chinesische Wissenschaft, die mit der alten Wissenschaft Hand in Hand geht, hat dazu geführt, dass stets mehr chinesische Kräuter und auch Reishi, ein Pilz mit einer besonderen heilsamen Wirkung, ihren Weg in den Westen fanden.

Es ist nicht verwunderlich, dass gerade jetzt, wo so viele Menschen mit ihrer Gesundheit beschäftigt sind, diese besonderen Heilkräuter ihren Weg zu uns nach Europa finden.

Wenn man beachtet, dass Reishi, genauso wie Jiaogulan, mehr als zwanzig Jahre wissenschaftlich untersucht wurde, und dass man an Hand von diesen Untersuchungen zum gleichen Ergebnis kommt, was alte Weisen schon vor mehr als tausend Jahren kund taten, z.B. dass Reishi und Jiaogulan das Immunsystem von Mensch und Tier stärken und wieder ins Gleichgewicht bringen können, dann wundert es doch niemanden, dass in der heutigen Zeit, wo das Immunsystem der meisten Menschen durch Giftstoffe, Stress, und falsche Ernährung und Lebensgewohnheiten so schwach geworden ist, wodurch nur noch wenige sich gesund nennen können, gerade jetzt diese Immunsystem stärkenden Kräuter im Westen mehr und mehr bekannt werden.

Für Menschen die begriffen haben, was Gesundheit bedeutet, haben die chinesischen Kräuter ihren Sprung in den Westen gemacht. Sie wollen uns helfen, trotz aller Umweltverschmutzungen, psychischen Belastungen und anderen negativen Veränderungen, die uns täglich beeinflussen, gesund bleiben zu können.

Mein Wunsch ist es durch diese Informationsbroschüre etwas beizutragen, zum Begriff "Gesundheit" und "Präventionsmedizin".

1. REISHI

Reishi ist einst der meist erfolgreiche und urtraditionelle fernöstliche medizinale Pilz worüber im Westen nur wenig bekannt ist.

Reishi ist ein 100 % biologisches Produkt

In Amerika nennt man Reishi "Power mushroom".

Roter Reishi (*Ganoderma Lucidum*)

Reishi ist sein japanischer Name. In China heißt er Ling Zhi, was übersetzt „*göttlicher Pilz der Unsterblichkeit*“ bedeutet.

Seit Jahrtausenden sind der chinesischen Führungselite die Eigenschaften des Ling-Zhi Pilzes bekannt. Streng behütet wurde dieser Tee und seine Geheimnisse von Generation zu Generation weitergegeben. In der chinesischen und japanischen Volksmedizin steht der Reishi als Heilmittel bereits seit über 4000 Jahren (!) hoch im Kurs. Als Symbol des Glücks und eines langen Lebens ist der Reishi auf vielen Zeichnungen, Teppichen sowie auf chinesischem Porzellan abgebildet. Dieser außergewöhnliche Pilz wurde von der Natur mit zahlreichen Heilwirkungen ausgestattet. Er schmeckt leicht bitter und duftet angenehm nach Pilzen.

Reishi ist genau wie Jiaogulan eines der medizinisch wirksamsten Kräuter die in den letzten zwanzig Jahren die Aufmerksamkeit der Wissenschaft auf sich gezogen haben und womit inzwischen viele wissenschaftliche Untersuchungen und Forschungen nach einer medizinischen und therapeutischen Verwendung gemacht wurden.



Reishi ist durch die EU und die Amerikanische FDA als Nahrungsergänzung offiziell registriert.

Wir vertreiben Reishi, weil wir hinter der Philosophie der traditionellen chinesischen Medizin stehen, die besagt: "Vorbeugen ist besser als Heilen, und eine ausgewogene Nahrung, Sport und Meditation sind für eine gute Gesundheit wichtig."

Weil unsere Nahrung nicht mehr ausgewogen ist, weshalb die gesundheitlichen Probleme der Menschen zunehmen, ist es notwendig geworden, Vorsorgemaßnahmen in Form von Nahrungsergänzungen zu treffen

Reishi ist eine besonders wertvolle Nahrungsergänzung, die einem geschwächten Körper wieder neue Kraft und Vitalität geben kann, sodass der körperliche Zustand verbessert wird und man sich wieder wohl fühlen kann.

Als Reishi International sind wir der größte europäische Importeur von Reishi Produkten. Es ist unser Ziel Reishi, genauso wie Jiaogulan, im Westen mehr bekannt und für ein breites Publikum zugänglich zu machen.

2. HERKUNFT

Der Reishi Pilz hat einen seitlichen Stil, wovon der Hut bis zu 15 cm groß werden kann. Er wächst als Parasit auf Laubbäumen, kann aber auch auf abgestorbenen Bäumen wachsen. Am liebsten wächst der Reishi Pilz aber auf Pflaumenbäumen.

Die Farbe von Reishi ist Rot und der Hut glänzt, als ob er lackiert wäre.

In Deutschland nennt man Reishi deswegen auch "Lackporling".

Weil das Fleisch des Reishi Pilzes schnell holzig wird und der Pilz einen ziemlich bitteren Geschmack hat ist er nicht besonders gut genießbar. Oft wird Reishi als Granulat oder in Pulverform zu einer Mahlzeit eingenommen. Man kann aus dem Pulver oder Granulat auch einen Tee ziehen und als solchen trinken.

Reishi wächst in tropischen und gemäßigten Zonen von Japan, China und Amerika. Auch in Europa kommt er manchmal vor.



Eine Reishifarm

Reishi ist ein Pilz dessen Vorkommen bis zu den '70 Jahren selten war. In Japan sagt man dass Reishi auf einem von 100.000 Bäumen wächst. Durch sein seltenes Vorkommen war er sehr beliebt und natürlich sehr teuer. Tagelang waren Menschen unterwegs, um einen einzigen Reishi Pilz zu ergattern. Nur die Reichen und Noblen wie Könige und Kaiser konnten sich in der früheren Zeit Reishi erlauben.

Es gibt Geschichten, die von Kaisern erzählen, die tagelang unterwegs waren, um einmal im Leben ihr Glück zu prüfen, um einen Reishipilz zu finden.

So sind in den alten Zeiten auch viele mystische Geschichten um Reishi entstanden.

Durch die Schwierigkeit einen Reishi Pilz zu bekommen, war Reishi nicht gerade ein beliebtes Produkt das den Forscher und Wissenschaftler zu sich zog. Dies änderte sich jedoch in den '70er Jahren, als es

durch den Japaner Shigeaki Mori das erste mal gelang Reishi in Kulturen zu züchten.

Herr Shigeaki Mori erbt eines Tages eine Plantage mit Pflaumenbäumen. Weit dem kamen regelmäßig Menschen zu ihm, die ihn um einen Reishi Pilz baten. Jedoch wuchsen an seinen Bäumen nicht so viele Pilze wie nachgefragt wurde. Der Reishi Pilz begeisterte Herr Shigeaki Mori derartig, dass er sich zum Ziel setzte, diesen Pilz zu kultivieren. Es dauerte jedoch noch 15 Jahre des Experimentierens bis dieses gelang.

Heute wird Reishi in großen und modernen Laboren und Gewächshäuser kultiviert. Die Wände dieser Gebäude bestehen aus einem speziellen Metall, worauf keine Mikroorganismen anhaften können. Mit großer Sorgfalt geht man vor, um den Wachstumsprozess der Sporen nicht zu stören und man hat eher das Gefühl im Krankenhaus zu sein, als auf einer Pilzfarm.

Aus Untersuchungen hat sich ergeben, dass die Gesundheit fördernde Wirkung von einem kultivierten Reishi Pilz nicht geringer ist, als die eines in der Natur wachsenden Reishi Pilzes.

3 ALLGEMEINES

Im Gegensatz zu der westlichen Medizin, die die Krankheit statt den Kranken heilen möchte, richtet sich die chinesische Medizin auf das Wiederherstellen und Ausgleichen des Gleichgewichtes im kranken Körper aus.

Im Körper laufen gleichzeitig eine große Anzahl paralleler Prozesse ab, wie zum Beispiel: der Mineralstoffwechsel, der Enzymstoffwechsel, der Hormonstoffwechsel, Wasser- und Elektrolytehaushalt, usw... Die chinesische Heilkunde und insbesondere die Kräuter die man verwendet, konzentrieren sich darauf, all diese Systeme wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

So können diese Kräuter oftmals bei jemandem, der an hohem Blutdruck leidet, den Blutdruck senken und bei jemandem der an niedrigem Blutdruck leidet den Blutdruck erhöhen.

Das gleiche Prinzip gilt für alle anderen körperlichen und psychischen Funktionen, die aus ihren Gleichgewicht geraten sind, wodurch der Mensch krank werden konnte.

Reishi steht ganz oben auf der Liste der angewandten Heilkräuter. Der rote Reishi enthält die Vitamine B,C,D,E und Folsäure, Mineralien sowie Eisen, Magnesium, Kalzium, Zink, und organisches Germanium. Die meisten wirksamen Stoffe sind übrigens die Polysaccharide, Triterpene und das organische Germanium.

Weiterhin enthält Reishi die Spurenelemente Mangan, Selen, Chrom, Kupfer, Molybdän und Borum.

Dass Pilze heilende Eigenschaften haben und sogar Krankheiten heilen können, ist in Asien und Amerika schon länger bekannt. Langsam dringt dies auch mehr und mehr bei uns in Europa durch. Durch Studien konnte man zeigen, dass Pilze das Immunsystem stärken und ausgleichen.

Ein gut wirkendes Immunsystem ist der Schlüssel zu einer guten Gesundheit. Denn nur bei einem gut funktionierenden Immunsystem bleibt der Mensch gesund. Das Immunsystem ist von einer gesunden Darmflora abhängig. Pilze wirken positiv auf die Darmflora und helfen so einen guten und gesunden Stuhlgang zu bekommen. Sie entgiften und sorgen für ein natürliches Gleichgewicht unter den Mikroorganismen im Darm.

Pilze wie der Reishi haben antivirale und antibakterielle Eigenschaften. Sie können Viren und Bakterien direkt angreifen. In Untersuchungen wurde gezeigt, dass manche Pilze sekundäre Stoffe enthalten, die die Produktion von T-Lymphozyten, NK-Zellen (natürliche Killerzellen), Interferone, Interleucine, und Makrophagen (Fresszellen) anregen..

All diese Stoffe sind für die Abwehr und das Ausschalten von körperfremden Organismen verantwortlich.

Pilze werden in Asien schon seit Tausenden von Jahren für Heilzwecke bei den verschiedenartigsten Krankheiten verwendet. Auch heute noch werden sie verwendet bei: Magen/Darm Verstimmungen, Allergien, Übergewicht, zu hohem Cholesterin, hohem und niedrigem Blutdruck, Entzündungen, Leber- und Milz Problemen, Bauchspeicheldrüse, Ängste, Depressionen und bei vielerlei Formen von Krebs.

Dass Reishi bei den alten chinesischen Ärzten nicht umsonst ganz oben auf der Liste von den am besten heilsamen Kräutern angeführt wurde, wurde durch viele japanische, chinesische und amerikanische sowie englische Studien bestätigt.

Man kam zu dem Ergebnis, dass Reishi u.a. Blutdruck senkende, anti-thrombotische und Cholesterin senkende Eigenschaften besitzt. Diese Eigenschaften werden den Triterpenen zugeschrieben, die in Reishi in größeren Mengen enthalten sind. Diese Triterpene blocken auch das Freisetzen von Histaminen ab, die normalerweise bei allergischen Reaktionen frei gesetzt werden.

Auch bei der Behandlung von Schlafstörungen und Nervosität werden Erfolge verbucht. Manche Stoffe in Reishi wirken entspannend und beruhigend auf das zentrale Nervensystem, was natürlich sehr wichtig beim Ein- und Durchschlafen ist.

Wissenschaftler entdeckten in Reishi einen Stoff, der die Funktion der Herzmuskulatur verbessert, die Blutzufuhr in den Arterien verbessert und den Sauerstoffverbrauch der Herzmuskeln verringert. Durch diese Entdeckung wurden viele Tests mit Patienten durchgeführt, die alle diese positiven Auswirkungen auf die Herz- und Blutgefäße bestätigten.

In China wurden Hepatitis Patienten mit Reishi Extrakt behandelt. Bei einer Untersuchung an 355 Patienten, die an chronischer Hepatitis-B litten, traten nach kürzester Zeit bei 92,4 % der Patienten positive Reaktionen auf.

In Asien, und besonders in Japan, wird Reishi schon seit hunderten von Jahren als Ergänzung bei Krebs verwendet. Seit kurzem wird Reishi ausführlich wegen seiner Tumor hemmenden Eigenschaften untersucht.

Sehr ausführlich wurde Reishi schon im Linus Pauling Institut für Wissenschaften und Heilkunde an 250 Krebspatienten, die schon aufgegeben wurden, untersucht. Diese Patienten bekamen einen Reishi Extrakt verabreicht und hatten ganz deutlich weniger Probleme mit Infektionskrankheiten. Die Produktion von Antikörpern nahm zu und die Immunabwehrstoffe, insbesondere die T-Zellen wurden aktiviert. Der Extrakt von Ling Zhi, in einer täglichen Dosis von mehr als 5 Gramm zeigte sich sehr wirksam bei der (Nach-) Behandlung von Lungenkrebs, Gehirntumoren, Leberkrebs, Nierenkrebs und Bauchspeicheldrüsenkrebs.

Reishi enthält in kompakter Form eine Vielfalt an bioaktiven Substanzen, die sowohl aus der Sicht der Nahrung, als auch aus pharmakologischer Sicht sehr interessant sind.

Durch Reishi bekommt der Körper, ohne unnötigen Ballast, die vitalen Stoffe in kompakter Form zugeführt, die er nötig hat.

4. HEILEN MIT PILZEN

Bis vor kurzem kannte die moderne Krebstherapie nur drei Säulen, worauf sie ruhte, um die Krankheit zu bekämpfen.

1. Die Chirurgie, die Krebszellen heraus operiert.
2. Die Chemotherapie, die Krebszellen durch chemische Medikamente kaputt macht.
3. Bestrahlungs- oder radiologische Therapie, die Krebszellen gezielt bestrahlt.

Seit kurzen wird stets mehr geforscht und es scheint eine vierte Methode hinzu zu kommen, nämlich die “Biological Response Modification” (BMR).

BMR enthält natürliche Substanzen, die eine positive Reaktion des Körpers unterstützen und die negativen Reaktionen unterdrücken oder ausschalten.

Auffällig bei dieser Methode der BMR ist, dass die Theorie oder Therapie auf den gleichen Fundamenten ruht, wie die der seit Tausenden von Jahren angewandten traditionellen chinesischen Medizin.

In der traditionell angewandten chinesischen Medizin (TCM) weiss man schon lange wie wichtig es ist die natürlichen und positiven Funktionen des Körpers, insbesondere das Abwehrsystem zu unterstützen, wobei man die pharmakologischen Eigenschaften von Pflanzen, Kräutern und Pilzen nutzt, die dies bewirken.



In früheren Zeiten kannte man den Begriff “Immunsystem” noch nicht. In der Zeit wurden Begriffe wie “Langes Leben” und “Unsterblichkeit” verwendet, um zu erklären wie gut ein Kraut oder eine Pflanze wirkt.

In dieser Kategorie ist auch Reishi eingeteilt, weil dieser Pilz nicht allein auf ein Organ oder eine Krankheit heilend wirkt, sondern den ganzen Körper wieder ins Gleichgewicht zurück bringen kann. Das heißt, dass alle Funktionen aktiviert werden und neu auf einander ein oder abgestimmt werden, wodurch die Krankheit nicht durch das Medikament, sondern durch die eigene Körperabwehr überwunden wird. Pflanzen, Pilze oder Kräuter mit diesen Eigenschaften sind höchst selten und sie wurden darum mit dem Ausdruck “Lang Leben” oder “Unsterblich” gekrönt. Weil Reishi in diese Liste gehört und auch bei längerer Anwendung keine Nebenwirkungen zeigt, hat dieser Pilz den obersten Platz auf der TCM-Liste erobert.

BMR findet immer mehr Zugang in der westlichen Medizin, wobei die angewandten Medikamente verabreicht werden, um die schädlichen Folgen und Nebenwirkungen von chemischen Medikamenten zu beschränken.

Im Osten dagegen werden diese Medikamente verwendet, um Krankheiten zu heilen oder vorzubeugen. Interessant ist, dass trotz der verschiedenen Anwendungen die Medikamente die gleichen sind.

Der Reishi Pilz wird in China zu Pulver oder Granulat verarbeitet, wobei das Pulver in Kapseln und das Granulat in Tee Verwendung findet.

In der TCM folgt man der Theorie, dass die gesamte Pflanze/Pilz effektiver wirkt als der einzelne Stoff, den man aus der Pflanze extrahiert und als einzelnes Medikament an den Patienten verabreicht.

Auch in der westlichen Naturheilkunde kannte man dieses Prinzip der Ganzheit der Pflanze, wobei immer die ganze Pflanze als Medizin, mit einzelnen Ausnahmen, verwendet wurde.

In der modernen Medizin weicht man von diesem Prinzip ab und investiert viel Geld und Energie um wirksame Inhaltsstoffe in Pflanzen und Kräuter zu finden.

Jetzt würde man denken, dass die heilende Wirkung und die Anwendung von Reishi in Europa genau so schnell bekannt sein würde, wie die chinesische Akupunktur, wo sich gerade jetzt die westliche Wissenschaft und Medizin sich intensiv mit Reishi beschäftigt.

Doch dem ist nicht so.

In früheren Zeiten hatten Pilze auch bei uns eine wichtige medizinische Funktion.

Plinius der Älteste (32-79 n. Chr.) schrieb damals schon, dass der *Laricifomus Officinalis* bei Wassersucht und als Gegengift bei Spinnen- und Skorpionbissen erfolgreich eingesetzt werden kann.

Hildegard von Bingen (1098) kannte auch die therapeutische Wirkung von Pilzen. Sie schrieb: "Die auf lebenden und abgestorbenen Bäumen wachsenden Pilze sind für den Verzehr und manchmal als Medizin brauchbar."

Bis in das 18. Jahrhundert kannte man die therapeutischen Eigenschaften von Pilzen und man wusste, wie man giftige Pilze, wie z.B. den Fliegenpilz oder Satanspilz als Medizin nutzen kann.

Ende des 18. Jahrhundert ging das Wissen langsam verloren weil es nicht konsequent von Generation zu Generation weiter gegeben wurde. Das was man heute noch über Pilze weiss, ist, dass der Fliegenpilz giftig ist und man den Champignon essen kann.

Obwohl in der Naturheilkunde das Wissen und die Kenntnis über Pilze verloren gegangen ist, wird in der modernen Wissenschaft immer mehr nach den Anwendungsmöglichkeiten von Pilzen geforscht.

Die letzten 20 Jahre wurde intensiv nach der medizinischen Anwendung von Reishi geforscht. Anders als in westlichen Ländern ist man in China mit den Titel "Unsterblich und Lang Leben" zufrieden, schließlich wird Reishi schon mehr als 4000 Jahre in der TCM angewendet. Bei uns muss alles bis ins Detail dokumentiert und genormt werden.

Die Untersuchungen die in China, Japan, USA und in vielen anderen Ländern dieser Erde gemacht wurden, bestätigen was die alten Chinesen schon wussten, nämlich dass Reishi ein Pilz mit adaptogener Wirkung ist. Adaptogene haben die Eigenschaft, einen durch Stress (Krankheit) belasteten Körper ohne Nebenwirkungen in einen harmonischen Zustand zurück zuführen.

Durch die vielen Anwendungsmöglichkeiten wird Reishi in Amerika "Power Mushroom" genannt. Durch unsere Bemühungen wird Reishi jetzt auch in Europa mehr bekannt.

In der chinesischen Medizin sagt man, dass man, wenn die Lebensenergie nicht mehr in genügendem Maße vorhanden ist, oder nicht mehr in Harmonie ist, krank werden kann. Dazu ist es auch wichtig zu wissen wie die Lebensenergie sich zwischen den Polen Yin und Yang verhält.

Gibt es zu wenig Yin, dann überwiegt Yang und gibt es zu wenig Yang, dann entsteht ein zuviel an Yin.

Dieses harmonisches Zusammenspiel von Energien können wir überall um uns wahrnehmen. Die Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, usw.... Alles passiert immer in voraussagbaren Zyklen. Wird dieses Zusammenspiel von Energien gestört, dann sehen wir auch in der Natur Reaktionen. Der menschliche Körper ist nichts anderes als ein Mikrokosmos, worin die äußerliche Welt (Makrokosmos) wieder gespiegelt wird.

Die Chinesen kennen dieses Zusammenspiel der Energien und wissen, dass diese Energien durch sehr feine Bahnen (Meridiane) durch den Körper fließen.

Sie kennen auch die Wirkung der Pflanzen, Kräuter und Pilze und wissen, wie diese den Energiefluß im Körper beeinflussen. Bei vielen Krankheiten werden diese Pflanzen, Kräuter und Pilze dann auch verwendet, um den Körper zu entschlacken und wieder gesund zu machen.

5. REISHI UND DIE WIRKUNG AUF DAS IMMUNSYSTEM

Reishi ist ein Pilz mit einer enormen phytotherapeutischen Wirkung.

Die positive Wirkung wird insbesondere der hohen Konzentration von Polysacchariden, Triterpenen und organischem Germanium zugeschrieben.

Das Immunsystem ist ein Komplex von Systemen, die aus verschiedenartigen und unabhängig von einander funktionierenden Mechanismen aufgebaut ist, die sich jedoch andauernd gegenseitig beeinflussen.

Wie diese verschiedenartigen Mechanismen sich gegenseitig beeinflussen weiss man bis heute noch nicht. Es wurden schon viele Studien gemacht und es gibt viele Theorien hierüber.

Das große Geheimnis von Reishi ist, dass dieser Pilz gerade alle diese Mechanismen zu beeinflussen weiss und alle neu auf einander abstimmen kann.

Es wurden inzwischen bis zu 150 Inhaltstoffe in Reishi dokumentiert. Alle diese Stoffe stehen in einem bestimmten Verhältnis zueinander, wobei ein jeder dieser Stoffe wichtig ist und man nicht sagen kann, ob dieser oder jener Inhaltstoff allein selig machend wirkt.

Genauso wie das Immunsystem aus scheinbar unabhängig voneinander wirkenden Systemen aufgebaut ist und so ein Ganzes formt, so sind auch die einzelnen Inhaltstoffe von Reishi in ihrer Gesamtheit für die allgemeine Wirkung und Effektivität verantwortlich.

Durch die vorbeugende Nutzung von Reishi wird das Immunsystem auf alle möglichen Kämpfe vorbereitet.

Der Alterungsprozess scheint stark mit einem gut oder schlecht funktionierenden Immunsystem in Verbindung zu stehen. Insbesondere bei Menschen mittleren Alters sollte man anfangen sich Gedanken zu machen, was man tun könnte, um das Immunsystem gesund und stark zu erhalten.

Jede Sekunde finden im Körper mehr als 100.000 Auswechslungen von Informationen statt (Stoffwechsel, Atmung, Verdauung, Energiehaushalt, Fühlen, Denken, Emotionen usw...).

Man beschäftigt sich hiermit nicht bewußt und denkt auch nicht daran, weil dieser Informationsfluss unbewusst abläuft. Dieser Informationsfluss wird durch 100 Transmitterstoffe und mehr als 1000 Enzymen geregelt.

Gerade hier wo dieser Prozess der Zellkommunikation statt findet, greift Reishi im System ein, wird aktiv und entfaltet seine Wirkung.

Reishi verbessert auch den Sauerstofftransport und so ist es auch zu erklären, dass Reishi bei der Höhenkrankheit schnelle Wirkung zeigt. Eine Höhenkrankheit entsteht, wenn man höher als 3500 Meter in den Bergen steigt. Der atmosphärische Druck ändert sich, wodurch die roten Blutplättchen nicht mehr genügend mit Sauerstoff gesättigt werden. Symptome wie Kopfschmerzen, Übelkeit und Schwindel treten dann auf.

Studien mit Bergsteigern und Soldaten zeigten, dass durch das Einnehmen von Reishi die Symptome nicht auftraten und die Probanden keine Symptomatik von einer Höhenkrankheit hatten.

Reishi verbessert die Sauerstoffaufnahme und den Sauerstofftransport zu den Organen. Dies ist für ein gesundes Leben sehr wichtig.

Nur wenn unsere Abwehr funktioniert, bleiben wir gesund. Das beta-Glucan aus Vitalpilzen stimuliert die Bildung unterschiedlicher Immunantwortzellen wie T- und B-Lymphozyten, T-Helferzellen, Makrophagen, natürliche Killerzellen sowie die Freisetzung bestimmter Botenstoffe wie Interferon und Interleukin, mit deren Hilfe die Immunabwehr gesteuert und unterstützt wird. Das Immunsystem ist teilweise im Darm lokalisiert. Pilze stärken die gesunde Darmflora, fördern die Verdauung, entgiften und bewahren das natürliche Gleichgewicht an Mikroorganismen im Darm. Pilze wie Reishi, Shiitake und Hericium stimulieren aber nicht nur unser Immunsystem, sie haben auch antibakterielle und antivirale Eigenschaften, d.h., sie können Bakterien und Viren auch direkt attackieren.

6. WISSENSCHAFTLICH

In den letzten 20 Jahren sind viele klinische Studien mit Reishi/Ling Zhi gemacht worden. Bei diesen Untersuchungen ergab sich, dass Reishi bei einer breiten Palette von Krankheiten, bei denen ein geschwächtes Immunsystem die Ursache ist, angewandt werden kann.

Man untersuchte die Wirkung bei : Neurasthenie, Schwindel, Gehirnblutung, Tinnitus, Lebererkrankungen, Anorexia ähnliche Zustände, zurück gebliebene Gehirnentwicklung, Depigmentierung der Retina, progressive Muskeldystrophie, atopische Myotenie und Osteogene Hyperplasie, geistige Krankheiten die durch Umweltverschmutzung verursacht wurden, Alzheimer, Hyperlipidämie und Diabetes.

Durch die vielen unterschiedlichen Krankheiten sind die meisten therapeutischen Eigenschaften von Reishi noch nicht nach westlichen und internationalen Kriterien untersucht und festgelegt worden. Doch Reishi wird schon in vielen Kliniken, insbesondere in Asien, aber auch in anderen Teilen der Erde, angewandt und durchgehend getestet.

Reishi zeigte sehr gute Ergebnisse bei: Hepatitis, besonders in den Fällen wo die Leber noch nicht schwer geschädigt war.

Es wurden 355 Hepatitis-B Patienten mit Wulingdan, einem Extrakt aus dem Reishi Hut, behandelt. 92,4 % der Patienten zeigten eine positive Reaktion.

Es wurden auch bei Diabetespatienten gute Ergebnisse beobachtet, sowie auch bei Patienten die an Leukämie und rezidivierende Nasopharyngealsarkom litten.

Die Auswirkung von Reishi auf Lungen- und Herzkrankheiten ist sehr erstaunlich.

In chinesischen klinischen Studien aus den 70er Jahren, wurden 2000 Bronchitispatienten mit Reishisirup in Tabletform behandelt. Innerhalb von zwei Wochen zeigten 60 bis 90 % der Patienten eine deutliche Verbesserung, inklusive eine Appetitzunahme.

Die besten Ergebnisse wurden jedoch an den älteren Patienten wahrgenommen. Auch Patienten mit Bronchialasthma reagierten gut auf die Behandlung.

Was die Auswirkung von Reishi auf das Herz betrifft, so gibt es sehr gute Ergebnisse bei Krankheiten der Herzkranzgefäße, Hyperlipidämie mit Symptomen wie unregelmäßigem Herzschlag, Kurzatmigkeit, Schmerzen und Ödemen.

Bei einer Studie mit Kontrollgruppen zeigte sich, dass Reishi-Extrakt die Blut- und Blutplasma Viskosität bei hypertonen Patienten mit einer Hyperlipidämie verbesserte.

Eine andere Studie ergab, dass Reishi die Cholesterinwerte und hohen Blutdruck reduzierte.

Eine weitere therapeutische Eigenschaft ist die anti-allergische Wirkung. Das Fruchtfleisch (der Hut) von Reishi und anderen Pilzen wird in China schon über 4000 Jahre als Tonikum bei allerlei allergischen Krankheiten verwendet.

Die letzten Studien zeigten die Wirksamkeit von den Stoffen aus dem Fruchtfleisch des Hutes bei z.B. Bronchitis, Bronchialasthma, und verschiedenen allergischen Krankheiten. Obwohl man noch nicht genau weiss, welche Stoffe für diese Wirkung verantwortlich sind, weiss man aus Tierversuchen, dass der reaktive Prozess (das Freikommen der Transmitterstoffe) unterdrückt und bei Gabe hoher Dosen blockiert wird.

Dokumente über eine IgE-Antikörpersynthese liegen jedoch nicht vor.

Es geht klar hervor, dass Reishi das Freisetzen von Histaminen unterdrückt und dass dadurch den allergischen Reaktionen des Types I, II, III und IV präventiv entgegengewirkt werden kann.

Reishi stabilisiert das Immunglobulin und reduziert erhöhte Werte der Antikörper. Weil diese Wirkung auch die Wirkung von IgE, IgM, IgA und IgG betrifft, kann man Reishi auch bei Nahrungsmittelallergien anwenden.

Zuletzt scheint Reishi noch bei zwei sehr merkwürdigen Krankheiten zu wirken.

- Es verbessert die Symptome der Höhenkrankheit (diese tritt auf, wenn man in den Bergen über eine Höhe von 3500 Meter steigt). Die Verbesserung oder gar das Ausbleiben der Symptomatik ist durch die bessere Sauerstoffaufnahme der Blutplättchen zu erklären – chinesische Bergsteiger hatten nach Verabreichung von Reishi bei einer Bergbesteigung von 4000-5000 Meter so gut wie keine Reaktionen auf den Höhenunterschied.

- Es scheint überraschend gut bei dystrophischer Myotonie zu wirken, einer seltenen Krankheit die erblich verursacht ist. Hierbei verlieren die Muskeln mehr und mehr an Kraft. Es fängt im Gesicht, Nacken und Kehlkopf an und geht dann auf alle Körpermuskeln über. Letztendlich nehmen die Haut, die Drüsen (Hypophyse, Schilddrüse, Nebennieren, usw....) ab. Es gibt heute noch keine befriedigende Therapiemöglichkeiten die Symptome der Krankheit zu lindern.

Obschon Reishi in dem Sinne keine Behandlung darstellt, kann es doch die Symptomatik lindern. Bei einer Studie mit Patienten, die an Dystrophischer Myotonie litten, bekamen die Patienten täglich 400 mg Reishi verabreicht. Viele zeigten eine deutliche Verbesserung und hatten neue Kraft in den Muskeln, die Schlaf- und Essgewohnheiten verbesserten sich und die Patienten nahmen innerhalb von zwei Wochen an Gewicht zu.

Patienten die vor der Behandlung ihren Kopf nicht mehr heben konnten, waren nach der Behandlung in der Lage ihren Kopf wieder anheben zu können. Die Sprache und die Bewegungsmöglichkeiten verbesserten sich auch. In drei Fällen kam die Krankheit sogar zum Stillstand.

Reishi innerhalb der chinesischen traditionellen Medizin.

In der TCM wird Reishi als wärmend, nährend, tonisierend, entgiftend und zusammenziehend umschrieben.

Reishi ist der japanische Name, in China nennt man Reishi Ling Zhi und wird z.B. verwendet bei: Herzkrankheiten, chronischer Bronchitis, Hypertonie und Krebs. Es findet auch Verwendung als Diuretikum, Laxans, Sedativum und als Tonikum.



In China kennt man viele Zubereitungsweisen für die verschiedenen Anwendungsbereiche. In China und anderen asiatischen Ländern wird Reishi auch bei Alterskrankheiten verwendet.

In Japan wird Reishi als offizielles Naturheilmittel bei Krebs, Herzkrankheiten, Leberleiden, Hohem Blutdruck, Gelenkentzündungen, Tumoren und vielen anderen Krankheiten eingesetzt.

Die japanische Regierung empfiehlt offiziell Krebspatienten, Reishi als Nahrungsergänzung, neben der Krebsbehandlung zu sich zu nehmen.

Neueste Erfahrungsberichte aus Kliniken mit Studien an HIV- und AIDS- Patienten scheinen zu belegen, dass die Polysaccharide aus Reishi eine positive Auswirkung auf die Krankheit haben. Dies gilt auch für Patienten mit dem Epstein Barr Virus (EBV)

Nach einem Bericht von dem 1. internationalen Kongress über Pilzbiologie in Hong Kong (1993) wurde Reishi in einer Moskauer Krebsklinik mit Erfolg angewandt.

Ein klinischer Bericht aus China umschreibt die entgiftende Wirkung mit Ling Zhi bei einer Lebertherapie, die an 70.000 Patienten mit toxischer Hepatitis angewandt wurde, wobei 90 % der Patienten eine positive Reaktion zeigten.

Reishi hat eine uralte Tradition als Mittel zum Erhalt der jugendlichen Vitalität.

Wissenschaftliche Untersuchungen schreiben dies den in große Mengen beinhalteten Polysacchariden zu, welche gesundheitsfördernde Eigenschaften haben.

7. DIE INHALTSSTOFFE VON REISHI UND DEREN THERAPEUTISCHE WIRKUNG

Vom Reishi gibt es sowohl Kapseln als auch Tee zur Vorbeugung bzw. Gesunderhaltung als auch den wesentlich effektiver wirkenden Extrakt, der für therapeutische Zwecke eingesetzt wird. Der Pilz enthält zahlreiche Vitamine (Vit. A, B 2, B 3, B 6, Biotin, Folsäure) und Mineralstoffe, u.a. Eisen, Magnesium, Kalzium, Zink, Kupfer, Mangan und Germanium. Bedeutender sind jedoch auch hier Polysaccharide und Triterpene. In den letzten Jahren in Japan und in den USA durchgeführte Forschungen bestätigen u.a. eine blutdrucksenkende, antithrombotische und cholesterinsenkende Wirkung des Reishi.

Dies wird den Triterpenen (zyklische Kohlenwasserstoffe wie Ganoderminsäuren (Lucidemikensäuren) zugeschrieben, die in diesem Pilz reichlich vorhanden sind. Auch die Histaminfreisetzung wird durch sie gehemmt, was die typischen allergischen Reaktionen verhindern hilft!

Es wurden bis jetzt mehr als 150 Verbindungen in Reishi entdeckt, wovon die wichtigsten die Polysaccharide, Triterpene und das organische Germanium sind.

Die Polysaccharide:

Polysaccharide sind mehrfache Zuckerverbindungen, diese dürfen nicht verwechselt werden mit dem normalen Haushaltszucker.

Chinesische Wissenschaftler haben entdeckt, dass die Polysaccharide die in Reishi vorkommen an eine Aminosäure gebunden sind und ein geringes Molekulargewicht haben.

Sie stärken die Reaktion des Immunsystems, wobei sie die folgenden Eigenschaften aufweisen:



1. Sie bauen das Immunsystem auf.
2. Sie senken den Blutzucker.
3. Wirken entzündungshemmend.
4. Aktivieren die Eiweißsynthese im Blut, Leber und Knochenmark.
5. Senken die negativen Folgen einer Chemo- oder Strahlungs-therapie bei Krebspatienten.

Durch den starken Anstieg des Zuckerverbrauchs in den letzten 30 Jahren (durchschnittlich 50 kg. pro Einwohner/Jahr) ist insbesondere die Diabetesrate um 700 % gestiegen. Dies hat dazu geführt, in den letzten Jahre immer mehr Untersuchungen gestartet wurden, um mehr Einsicht über die Rolle und Funktion des Zuckers in unseren Körper zu bekommen

Hier darf man aber nicht der Meinung sein, dass alle Zucker für den Körper schlecht sind. Es gibt die "gesunden" und die "bösen" Zucker. Die "bösen" Zucker sind die normalen Haushaltszucker (raffiniertes Zucker) die unseren Körper belasten und bei übermäßigem Konsum krank machen.

Der Körper benötigt Zucker um gut funktionieren zu können. So bestehen unser Bindegewebe, Enzyme, Hormone und unser Speichel aus Zucker-Eiweißverbindungen, die Glycoproteine. Dabei laufen fast alle biochemischen Prozesse in den Zellen unter dem Einfluss dieser Zuckerverbindungen ab.

Diese Glycoproteine sorgen auch dafür, dass zielgerichtete Aktivitäten innerhalb der Zelle stattfinden.

Es gibt 8 essentielle Zucker die der Körper nicht selber herstellen kann, aber die für ein gesundes Leben notwendig sind. Wie wichtig diese 8 Zuckerverbindungen sind zeigt sich, wenn man sieht, dass nur schon 5 von den 8 Zuckerverbindungen in der Muttermilch vorhanden sind. Zwei andere von den übrigen Zuckerverbindungen sind in genügender Menge in unserer Nahrung enthalten, dies sind die Glucose und die Galaktose. Die Umsetzung einer dieser Zucker in einen anderen essentiellen Zucker benötigt 38 enzymatische Reaktionen.

Die essentiellen Zucker unterstützen auch das Immunsystem und die Zellkommunikation. Diese Zucker haften sich an den Zellmembranen (Oberflächenzucker) fest und werden so zu einem effektiven Indikator der so ermittelt, ob eine Zelle gesund, krank, oder tot ist. Die Makrophagen die die Zellwand abtasten bekommen so über diesen Oberflächenzucker die Information ob eine Zelle gesund oder krank ist und koordinieren weitere Aktionen wenn dies benötigt wird.

So werden kranke-, bösartige- oder abgestorbene Zellen anhand des Oberflächenzuckers durch die Makrofagen erkannt und aufgeräumt.

Die Zuckerverbindungen sorgen nicht nur für ein starkes Immunsystem, sondern helfen auch gegen gesundheitliche Probleme wie: degenerative Gelenkerkrankungen und bei der Abwehr von Bakterien, Viren Schimmel und Parasiten. Sogar bei Alterungserscheinungen, Stress, Diabetes und Hautproblemen oder Hyperaktivität bei Kindern, bieten diese Zucker vielversprechende therapeutische Möglichkeiten. (*Sugars that heal, E.I. Mondo en M. Kitel*)

Triterpene:

Triterpene sind organische Verbindungen mit einem bitteren Geschmack. Diese Triterpene sind hauptsächlich im Pilzhut enthalten.

Von den Triterpenen sagt man, dass diese den Blutdruck und das Cholesterin im Blut senken.

Triterpene wirken beruhigend bei Allergien, weil sie das Freisetzen von Histaminen unterdrücken. Wie dies genau vor sich geht weiss man noch nicht, aber man hat festgestellt, dass wenn man Reishi in kleinen Dosen verabreicht dem Transmitterstoff entgegengewirkt wird und bei Gaben größerer Dosen Reishi der Transmitterstoff sogar ganz blockiert wird.

Triterpene wirken der Bildung von Klumpen der Blutplättchen entgegen, was ein sehr günstiger Effekt bei Thrombosen ist.

Die Triterpene erweitern die Gefäßwand, wodurch es auch bei Migräne und Durchblutungsstörungen aller Art angewandt werden kann.

Organisches Germanium:

Organisches Germanium ist ein Spurenelement, das man mit Selen vergleichen kann. Es hilft dem Körper bei der Neutralisation und Ausscheidung von Schwermetallen und anderer giftiger Substanzen.

Organisches Germanium kommt z.B. in Ginseng und Knoblauch vor.

Für den menschlichen Körper ist nur das organische Germanium geeignet. In Reishi ist vier mal so viel organisches Germanium wie in Ginseng.

Germanium macht das Immunsystem stabil und unterstützt die Produktion von körpereigenen Interferonen.



Alle diese Verbindungen sind in Reishi in einem äußerst wirksamen Verhältnis vorhanden, wodurch Reishi besonders die Blutzirkulation stimuliert und der Blutdruck auf normale Werte zurück geführt wird. Sie bekommen wieder ein gesundes Herz. Diese Verbindungen wirken auch auf die Atemwege und versorgen den Körper mit Nährstoffen. Sie stimulieren die Nieren und die Leber in ihrer Funktion und sorgen für eine gute Magen- und Darmfunktion.

Hierdurch ist Reishi bei einer Vielfalt von altersbedingten Beschwerden, die durchs Alter auftreten, geeignet, wie: Alzheimer, Arthritis, Trombose, Krebs, Diabetes, hohem- und niedrigem Blutdruck und Ermüdungsbeschwerden.

Die Studien die man in den letzten 20 Jahren über Reishi machte, lassen deutlich erkennen, dass die mehr als 4000 Jahre alte Geschichte von Reishi als Heilmittel keine Märchen sind und dass diese über Tausende von Jahren der Anwendung für eine sichere Verwendung ohne schädliche Nebenwirkungen steht. Es sind keine Nebenwirkungen bekannt. Bei einigen Menschen kann Reishi eine leichte reinigende Darmtätigkeit bewirken, aber dies geschieht als Ausnahme am Anfang einer regelmäßigen

REISHI

Einnahme. Wenn dies auftritt wird eine kurze Diät vorgeschlagen (weniger Obst und etwas mehr Getreide- produkte).

Besonders gut wirkt Reishi bei Menschen, die an einer terminalen Krankheit leiden wie zum Beispiel AIDS oder Krebs, oder an einer tödlichen Krankheit am Herzmuskel. Auch wenn Reishi diese Krankheit nicht heilen kann, wird das Immunsystem gestärkt, wodurch ein Weiterschreiten der Krankheit deutlich gebremst und die Qualität des Lebens der Patienten verbessert wird. Es liegen auch klinisch dokumentierte Heilungsberichte durch die Einnahme von Reishi vor.

Jedoch ist es immer besser, Reishi vorbeugend einzunehmen bevor es zu Komplikationen kommt.

Weil Reishi das ganze Immunsystem beeinflusst und deswegen bei einer Vielzahl von Krankheiten angewendet werden kann, steht es in der TCM höher als Ginseng.

Durch die Einnahme von Reishi kann vielen Krankheiten vorgebeugt und das Leben sogar verlängert werden. Auch Tiere reagieren gut auf die Einnahme von Reishi.

Reishi wurde sogar erfolgreich bei chinesischen Sportlern getestet.

8. ANWENDUNGSGEBIETE

Hier die beeindruckende Liste der nachgewiesenen Wirkungen der Inhaltsstoffe.

(Kwilverzeichnis, siehe Referenzen)

- begleitender Krebstherapie (Magen, Leber, Lunge, Haut, Gehirn, Niere, Bauchspeicheldrüse)
- Chemotherapie, Abmilderung der Nebenwirkungen
- Nervenschwäche, Ängste, Erschöpfung
- Schlafstörungen
- Herz-Kreislaufproblemen (Bluthochdruck, Durchblutung, Herzkranzgefäße, Ödeme)
- Leberstärkung, Hämorrhoiden
- Immunsystemstimulierung, Infektionen
- Regulierung der Blutfett- und Blutzuckerwerte
- Allergien
- Hauterkrankungen, Neurodermitis
- Asthma, Bronchitis, Lungenemphysem
- Nahrungsmittelunverträglichkeit
- Gelenkschmerzen
- Autoimmunerkrankungen
- Herzrhythmusstörungen, Herzinfarktprophylaxe
- Hepatitis A, B, C
- Übergewicht
- Unruhe
- Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre, Gastritis
- Bauchspeicheldrüsenentzündung
- Wechseljahresbeschwerden
- Fibromyalgie
- Tinnitus



9. REISHI UND KREBS

Beta-Glycane und ihr Einfluß auf das Immunsystem. (Für Fachleute)

Die meisten biologischen Systeme benötigen zelluläre Interaktionen für ihre Entwicklung und ihre Regulation. Um antitumorale – und zwar sowohl zelluläre als auch humorale – Immunreaktionen in Gang zu setzen, bedarf es der Aktivierung zellulärer Bestandteile des Immunsystems. Dies muß über eine molekulare Kontaktaufnahme zwischen der beteiligten Immunzelle und einem Reaktionspartner mit Antigen-Funktion geschehen. Es existieren zahlreiche Stoffwechselwege zur immunologischen Tumorbekämpfung, an denen unterschiedliche Immunzellen beteiligt sind, die überdies in variierenden physiologischen Stadien vorliegen können. Die Tumorzellen können variable antigene Eigenschaften aufweisen, je nach Tumorart, Alter, medizinischer Behandlung und aktueller Abwehrstrategie des Körpers. Aus diesen zahlreichen Faktoren geht hervor, dass keine immunologisch wirksame Substanz für sich allein bei allen Tumorformen und in allen möglichen Stadien der Wirt-Tumor-Wechselwirkung zum therapeutischen Erfolg führt. Die Chancen sind jedoch groß, bei weitgehend bekannten Tumoreigenschaften für nahezu jeden speziellen Fall einen wirksamen Immunmodulator oder eine Substanzkombination aus der Vielfalt pilzlicher Polysaccharide und Proteoglycane zu finden. Diese Polysaccharide sind durch unterschiedliche chemische Zusammensetzungen charakterisiert, gehören jedoch in den meisten Fällen zur Gruppe der β -Glycane.

Viele dieser Verbindungen können die Onkogenese verhindern, direkte Anti-Tumorwirkung haben und der Bildung von Metastasen vorbeugen [1]. Etliche Studien haben die Sicherheit löslicher β -Glycane und das Fehlen unerwünschter Nebeneffekte aufgezeigt [z.B. 2,3]. Nur Substanzen, die Komplementarität zu Rezeptoren auf den Oberflächen der Immunzellen besitzen, können über induzierte Reaktionskaskaden eine Immunantwort in Gang setzen. Die Komplementarität zwischen Glycanen und Rezeptoren scheint weitgehend auf β -Glycane beschränkt zu sein, und die Erkennungsstrukturen auf den Zelloberflächen werden dementsprechend als β -Glycan-Rezeptoren bezeichnet. Es existieren jedoch auch wissenschaftliche Dokumentationen über immunoaktive α -Glycane [4].....

In 1979 veröffentlichte Kosai Matsumotto II das erste Reishi Buch in englischer Sprache, unter dem Titel: The Mysterious Reishi Mushroom. Seine Studien erregten auch im Westen Aufsehen.

Der bekannteste Spezialist auf diesem Gebiet ist jedoch der Japanische Wissenschaftler Dr. Fukumi Morishige, der als Wissenschaftler am Linus Pauling Institut arbeitete und dort Mitglied ist, hat sich bei den Forschungen an Reishi sehr nützlich gemacht. Dr. Morishige ist Arzt, Chirurg und Herzspezialist. Er erforschte, dass man durch die Einnahme von Reishi den Verlauf von Krankheiten, die mit einem geschwächten Immunsystem zusammenhängen, wie zum Beispiel: Arthritis, Rheuma, chronische Bronchitis und Hepatitis, im positiven Sinne beeinflussen kann.

Er untersuchte mehr als 30 Jahre lang die Möglichkeit der Anwendung von Reishi bei Krebspatienten.

Auf Grund seiner Erfahrungen mit der präventiven und kurativen Behandlung von Krebspatienten sagt Dr. Morishige: "Als Chirurg ist man immer mit Krebspatienten beschäftigt. Der Schlüssel zur Krebskontrolle liegt in der frühzeitigen Entdeckung. Noch besser ist es jedoch vorbeugende Maßnahmen zu treffen, wobei man noch keine absolut sichere Methode gefunden hat. Manche versuchen es mit gesunder Ernährung, aber auch hier gibt es kein absolutes Rezept. Nach meiner Erkenntnis ist zur Zeit die Einnahme von Reishi die beste Vorsorge.

Anhand seiner Forschung ist Reishi in Japan als offizielles Mittel bei Krebs anerkannt.

Als Herzspezialist hat er auch intensive Forschungen mit Vitamin C gemacht.

Er gibt seinen Patienten nach einer Operation hohe Dosen Vitamin C und sieht, dass die Wunden schneller heilen. Durch eine Begegnung mit dem Nobelpreisträger Linus Pauling wurde er ermutigt, den Einfluß von Vitamin C bei Krebspatienten zu untersuchen.

In Juni 1986 wurde sein Interesse für Reishi durch eine 39 jährige Patientin, die man zum Sterben nach Hause geschickt hatte, geweckt. Im Krankenhaus hatte man sich geweigert sie zu operieren weil der Lungentumor schon zu weit fortgeschritten war.

Als er die Patientin 6 Monate später wieder untersuchte, war das Oedem in der Brust weg und die Röntgenbilder zeigten einen besseren Zustand als 6 Monate zuvor.

Nach dieser ersten zufälligen Begegnung hat Dr. Morishige in Zusammenarbeit mit vielen Forschern aus dem In- und Ausland viele Hunderte von Patienten untersucht. Eine Krebstherapie zusammen mit Reishi und Vitamin C schien sehr wirksam zu sein.

Weitere Untersuchungen am National Institut für Krebsforschung in Tokio zeigten erstaunliche und vielversprechende Ergebnisse. 50 % der bösartigen Tumore waren nach einer 10 tägigen Kur mit hoher Dosis (200 mg./kg/Tag) Reishi Extrakt vollständig verschwunden. Kleinere Dosen hemmten das Tumorwachstum um 100 %. Nebenwirkungen traten nicht auf.

Reishi und Vitamin C

Patienten die Reishi in einer höheren Dosis verabreicht bekamen, leiden oft an Durchfall. Diese Beschwerden können verbessert werden, wenn die Patienten gleichzeitig bis zu 10 Gramm Vitamin C täglich bekommen.

Im Allgemeinen scheint Vitamin C die Wirkung von Reishi zu verstärken. Polysaccharide werden in Oligosaccharide geteilt. Dies erhöht die biologische Verfügbarkeit im biologischen System.

Hiermit erklärt Dr. Morishige auch, warum Tierversuche mit Reishi bessere Ergebnisse zeigen als bei den Menschen. Tiere können nämlich im Gegensatz zu den Menschen selber Vitamin C herstellen. Der Mensch ist auf die tägliche Aufnahme von Vitamin C aus der Nahrung. (Obst und Gemüse) angewiesen

Dies zeigt, dass es sehr sinnvoll ist, eine Reishi-Therapie zusammen mit der Einnahme von Vitamin C zu kombinieren.

10. REISHI UND HERZ-KREISLAUFERKRANKUNGEN

Schon 4000 Jahre vor Christus gaben chinesische Ärzte Menschen mit einem beklemmenden Gefühl auf der Brust Reishi. In der chinesische Medizin ist man der Überzeugung, dass Reishi eine positive Auswirkung auf das "Qi" des Herzens ausübt. Der Reishipilz kann das Herz von einer beklemmenden Schwere befreien. Einige Wissenschaftler die hierdurch fasziniert sind, sprechen von einer "biologischen Intelligenz": Die Wirkung von dem Pilzextrakt wechselt mit dem Gesundheitszustand des Patienten. Reishi scheint zu erkennen, was der Körper in verschiedenen Situationen braucht. Je schlimmer der Gesundheitszustand, desto kräftiger die Wirkung von Reishi.

Herz- und Kreislaufkrankungen stehen zusammen mit Krebs oben auf der Liste der am meisten tödlichen Krankheiten. Herz- Kreislaufkrankungen verursachen Störungen im Blutfluss, wodurch nicht genügend Sauerstoff und Nährstoffe durch die verschiedenen Körperregionen transportiert werden können. Es droht immer die Gefahr, das manche Organe oder Körperregionen nicht mehr mit Blut versorgt werden, weil das Blut zu dick geworden ist, oder weil die Gefäße verstopft sind

Passiert dies, dann werden die betreffende Teile nicht mehr mit genügend Sauerstoff und Nahrung angereichert.

Das Blut hat aber auch die Aufgabe, Abfall- und Giftstoffe des Stoffwechsels durch das Venensystem abzutransportieren.

Arteriosklerose spielt eine wichtige Rolle beim Entstehen von Herz-Kreislaufkrankungen.

Die Arterien werden hart und brüchig. Die Verkalkung der Gefäßwände verhindert das Durchströmen des Blutes. Die Ursache ist oftmals auf eine falsche Ernährung zurück zu führen. Viele Menschen ernähren sich nicht ausreichend mit Vitaminen und Ballaststoffen. Sie essen zuviel tierische Fette, wobei Risikofaktoren wie zu wenig Bewegung, Übergewicht, Stress, hoher Blutdruck und oftmals eine psychische Belastung, Alkohol und Nikotin den Rest dazu tun.

Arteriosklerose erhöht das Risiko eines Herzinfarkts oder eines Schlaganfalls. Bei einem Herzanfall können Teile einer verstopften Arterie sich lösen und ein Blutgefäß in der Korona verstopfen, wodurch Teile des Herzmuskels absterben. Bei einen Schlaganfall ist das Gehirn betroffen.

Auch hoher oder niedriger Blutdruck sind Symptome die ernst genommen werden sollten. Sie gehen oft Hand in Hand mit Beschwerden wie: Schwindel, Ermüdung oder Kopfschmerzen.

Hoher Blutdruck kann den Nieren Schaden zufügen.

Ein zu niedriger Blutdruck kann zu Schwächeanfällen führen.

Es sind insbesondere die Triterpene die einen besonderen Einfluß auf das Herz und den Kreislauf ausüben. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigten, dass die folgenden Beschwerden verbessert wurden.

- Herz rhythmusstörung (60 %)
- Schlafstörung (77,8 %)
- Angina pectoris (84,4 %)
- Müdigkeit (77,8 %)
- Drückendes und beklemmendes Gefühl in der Brust (90,4 %)
- Kopfschmerzen mit Schwindel (86,7 %)
- Kältegefühl (73,9 %)
- Kurzatmigkeit (72,5 %)

11. VORBEUGEN MIT REISHI

In der heutigen Zeit, wo viele Menschen krank und belastet sind, leidet laut Statistik einer von drei Menschen an Krebs (dies war vor kurzem noch einer von vier Menschen) und immer mehr "Altersbedingte Krankheiten" und "Zivilisationskrankheiten" treten in einem früheren Alter in Erscheinung (Diabetes schon bei Kindern) und der Widerstand der Menschen nimmt immer mehr ab, wodurch jedes Jahr neue Krankheiten dazu kommen, können wir uns berechtigter Weise fragen, wer ist wohl noch gesund und wann wird es uns treffen.

Trotz der negativen Berichterstattungen über den Gesundheitszustand der Menschen ist es sehr gut möglich, bis ins hohe Alter gesund zu bleiben.

Das Zauberwort ist "Prävention und Vorbeugen."

Die Macht der Gewohnheit führt uns dazu, erst dann etwas für unsere Gesundheit zu tun, wenn wir selber betroffen sind. Solange wir "Gesund" sind und es uns "Gut" geht, ist doch alles in Ordnung, oder?

Eine Krankheit entwickelt sich nicht in zwei oder drei Tagen, wie bei einer akuten Grippe. Es gehen oft jahrelange "Mangelerscheinungen" einer Krankheit voraus. Wenn wir von bestimmten Vitaminen oder Mineralien zu wenig bekommen, dann spüren wir zunächst jahrelang nichts, weil der Körper sich die für den Zellstoffwechsel notwendigen Biokatalysatoren (Vitamine) aus dem benachbarten Zellgewebe, sowie Blutgefäßen, Nervenbahnen, Knochen, usw., holt und auf diese Weise den Körpern schädigt bis er letztendlich nicht mehr gesund weiter leben kann. Dann erst schreckt der Mensch auf und fühlt, dass er krank ist. Für viele ist es dann aber leider schon zu spät.

Wenn wir unsere Nahrung unter die Lupe nehmen, dann sehen wir, dass unser Obst und Gemüse nur noch 20 % bis 30 % der wertvollen Vitamine und Minerale enthält. Bodenverunreinigungen, Bodenauslaugung durch Übermischung und Kunstdünger, unreifes Ernten, lange Lagerzeiten, Bestrahlen und Transport über große Entfernungen sind hierfür verantwortlich. Lange Kochzeiten geben noch den letzten Rest dazu.

Unsere Körperzellen benötigen viele Vitamine und Mineralien für eine optimale Zellfunktion (ein Feuer brennt auch nicht ohne Holz). Vitamine und Mineralien sind Biokatalysatoren. Ohne diese kann eine Zelle ihrer Funktion nicht nachkommen. Sind diese also nicht in genügender Menge vorhanden, entsteht eine Dysfunktion und der Mensch wird früher oder später krank. Dieser Prozess kann Jahre lang andauern ohne dass der Mensch etwas merkt. Innerhalb dieses Zeitraumes wird das Immunsystem beauftragt, alle Prozesse die nicht ordnungsgemäß ablaufen, aufzufangen und umzuleiten oder zu regulieren, wodurch alles so gut wie möglich weiter laufen kann. Wir kennen alle Menschen in unserem Umfeld die "nie" was gehabt haben und plötzlich eine unheilbare Krankheit diagnostiziert bekamen.

Wenn das Immunsystem aber schon geschwächt ist, dann kann es die "kleinsten" Schwankungen nicht mehr regulieren und der Mensch entwickelt schon frühzeitig allerlei Symptome und Krankheiten, wobei man oft in eine medizinische Mühle gerät.

Wir hören immer öfter die Aussagen, die darauf hinweisen wie wichtig ein starkes und gesundes Immunsystem ist. Das Angebot von Immun stärkenden Produkten ist groß und alles wird als unentbehrlich angepriesen, wobei die Produkte oft überteuert sind.

Brauchen wir dies alles?

Nein, natürlich nicht. Das einzige das wir benötigen ist eine positive und offene Lebenshaltung wobei wir das Bewusstsein entwickeln, das wir unserem Körper das zukommen lassen müssen, was er benötigt. Dies ist an erster Stelle eine gesunde (biologische) Nahrung. Die Qualität ist wichtig und nicht die Quantität (Menge). Menschen denken noch wie früher und sind der Meinung, dass sie "gut" essen, wenn Sie jeden Tag einen voll gefüllten Tisch vor sich haben. Aber heute kann man sogar sehr große Menge an Nahrung zu sich nehmen, und trotzdem hat man den Körper letztendlich nicht

genährt, weil keine Vitamine, Mineralien, und sonstige wichtige Nährstoffe für den Körper in der Nahrung enthalten sind. Und das ist genau der Punkt wo viele Menschen viel zu leichtsinnig mit ihrem Körper umgehen.

Eine gesunde Nahrung hält unseren Körper gesund und stark. Es kann ein optimales Funktionieren auf der Zellebene stattfinden und mehr brauchen wir nicht.

Hierbei ist es jedoch immer gut, etwas extra für den Körper zu tun, wodurch er auch eine Reserve bekommt und besser in akuten Stresszuständen oder bei einer akuten Krankheit agieren kann.

Ein stark und gut funktionierendes Immunsystem ist der Schlüssel für eine gute Gesundheit.

Die Hauptwirkung des Immunsystems fängt im Darm an. Unsere Darmflora ist ein Teilbestand des Immunsystems. Haben wir eine gute Darmflora, dann können wir auch alle Nährstoffe wie Vitamine und Minerale die unsere Zellen für ihre Stoffwechselprozesse benötigen aus unserer täglichen Nahrung aufnehmen. Wenn wir unsere Darmflora mit biologisch reiner Nahrung (ohne Chemie und Medikamente) unterstützen, dann sind wir schon auf dem Weg einer besseren Gesundheit.

Weiter können wir unser Immunsystem mit Kräutern die in der Natur vorkommen unterstützen .

Dieses Prinzip der Vorbeugung kannte man in der chinesischen Medizin schon länger. Zwei der wichtigsten Kräuter aus der chinesischen Naturheilkunde sind Reishi und Jiaogulan.

Beide Kräuter wurden schon 20 und 30 Jahre lang wissenschaftlich erforscht und obschon sie fast unentbehrlich für eine optimale Gesundheit sind, hat man in Europa noch nie etwas von beiden gehört und sie waren bis vor kurzen noch unbekannt.

Gerade in dieser Zeit sind beide Heilkräuter sehr wichtig, weil ihre Wirkung sich dort entfaltet, wo weltweit die größte Not herrscht. Nämlich an unserem Immunsystem.

Reishi hat viele gute und starke Eigenschaften die sehr unterschätzt werden. Es erhöht die körperliche Leistung und wirkt insbesondere auf die Lungen und wirkt positiv bei Asthma und Bronchitis. Chinesische Athleten konnten Weltrekorde erzielen, weil Sie Pilze in ihrer Diät hatten. Durch Reishi wird eine maximale Sauerstoffaufnahme des Hämoglobin erreicht, wodurch Ermüdungserscheinungen bei körperlicher Anstrengung weniger schnell in Erscheinung treten und die Leistung zunimmt.

Die Sauerstoffversorgung nimmt in jedem Organ zu und so wird auch das Gehirn besser mit Sauerstoff versorgt, wodurch das Konzentrationsvermögen zunehmend verbessert wird. Dies ist in der heutigen Zeit bei Studenten sehr wichtig die unter Leistungsdruck stehen und in schlecht gelüfteten Räumen ihre Tage und Prüfungen verbringen, wobei Sie oft durch zu wenig Schlaf extra belastet werden.

Alle diese Eigenschaften haben sehr gute Erfolge bei allerlei altersbedingten Beschwerden.

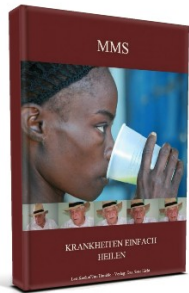
Man fragt sich oft, warum man trotz 20 jähriger Forschung nie etwas von diesen Mitteln vernommen hat. Es scheint als ob Kräfte tätig sind, die nicht wollen, dass die Menschen gesund werden. Negative Geschichten sehen wir täglich im Fernsehen und die Zeitungen sind voll davon, aber über Dinge die den Menschen zu Gute kommen können, hört man fast nie etwas.

Durchgeführte Untersuchungen belegen weiterhin, dass der Reishi eine besondere Schutzfunktion bei Nikotinmissbrauch hat. Die durch das Rauchen bedingten Krankheitssymptome konnten bis auf 25 % reduziert werden.

13. REFERENTTE

- [1] Huang K. The Pharmacology of Chinese Herbs, 2nd ed. New York: CRC Press; 1999.
- [2] Hobbs C. Medicinal Mushrooms, 3rd ed. Loveland (CO): Interweave Press; 1996.
- [3] Mao T, et al. Two mushrooms, *Grifola frondosa* and *Ganoderma lucidum*, can stimulate cytokine gene expression and proliferation in human T lymphocytes. *Int J Immunother* 1999;15:13-22.
- [4] Shiao MS, et al. Natural products and biological activities of *Ganoderma lucidum*. *Am Chem Soc* 1994;342-54.
- [5] van der Hem LG, et al. Ling Zhi-8: studies of a new immunomodulating agent. *Transplantation* 1995;60:438-43.
- [6] Mizuno T, et al. Reishi, *Ganoderma lucidum* and *Ganoderma tsugae*: Bioactive substances and medicinal effects. *FD Rev Inter* 1995;11:151-66.
- [7] Furusawa E, et al. Antitumor activity of *Ganoderma lucidum*, on intraperitoneally implant Lewis lung carcinoma in synergistic mice. *Phytother Res* 1992;6:300-4.
- [8] Hsu MJ, Lee SS, Lin WW. Polysaccharide purified for *Ganoderma lucidum* inhibits spontaneous and Fas-mediated apoptosis in human neutrophils through activation of the phosphatidylinositol 3 kinase/Akt signaling pathway. *J Leukoc Biol* 2002;72:207-16.
- [9] Tao J, Feng KY. Experimental and clinical studies on inhibitory effect of *ganoderma lucidum* on platelet aggregation. *J Tongji Med Univ.* 1990;10(4):240-3.
- [10] Gao Yihuai, et al. Mechanism of the antiulcerogenic effect of *Ganoderma lucidum* polysaccharides on indomethacin-induced lesions in the rat. *Life Sci.* 2002 Dec 27;72(6):731-45.
- [11] Wang, Sheng-Yuan, et al. The anti-tumor effect of *Ganoderma lucidum* is mediated by cytokines released from activated macrophages and T lymphocytes. *Int J Cancer.* 1997 Mar 17;70(6):699-705.
- [12] Chen HS, et al. Studies on the immuno-modulating and anti-tumor activities of *Ganoderma lucidum* (Reishi) polysaccharides. *Bioorg Med Chem.* 2004 Nov 1;12(21):5595-601.
- [13] Gao Y, et al. Effects of ganopoly (a *Ganoderma lucidum* polysaccharide extract) on the immune functions in advanced-stage cancer patients. *Immunol Invest.* 2003 Aug;32(3):201-15.
- [14] Wachtel-Galor S, et al. *Ganoderma lucidum* ('Lingzhi'); acute and short-term biomarker response to supplementation. *Int J Food Sci Nutr.* 2004 Feb;55(1):75-83.
- [15] Wachtel-Galor S, Tomlinson B, Benzie IF. *Ganoderma lucidum* ("Lingzhi"), a Chinese medicinal mushroom: biomarker responses in a controlled human supplementation study. *Br J Nutr.* 2004 Feb;91(2):263-9.
- [16] Futrakul N, et al. *Ganoderma lucidum* suppresses endothelial cell cytotoxicity and proteinuria in persistent proteinuric focal segmental glomerulosclerosis (FSGS) nephrosis. *Clin Hemorheol Microcirc.* 2004;31(4):267-72.
- [17] Sliva D. Cellular and physiological effects of *Ganoderma lucidum* (Reishi). *Mini Rev Med Chem.* 2004 Oct;4(8):873-9

VERLAG DAS NEUE LICHT: E-BOOKS UND PRINTBÜCHER



MMS - KRANKHEITEN EINFACH HEILEN

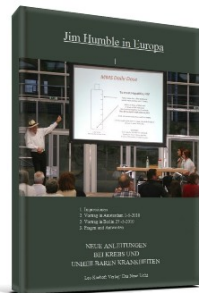
Das neue und lang ersehnte Buch über MMS mit den neusten Anleitungen unter Obhut von Jim Humble.

Lesen Sie wie Sie auf einfache Art und Weise die als „Unheilbar“ klassifizierte Krankheiten überwinden können.

Mit viele Fotos von Jim Humble

Autor: Leo Koehof, Co-Autor: Jim Humble.

E-book oder Printausgabe. www.dasneuelicht.com.



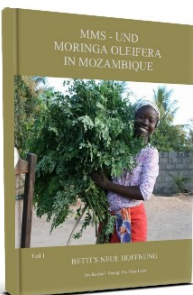
JIM HUMBLE IN EUROPA –

Die neuste Anleitungen bei Krebs und unheilbare Krankheiten.

In Mai 2010 war Jim Humble für einen Monat mein Gast. Wir konnten in vier Länder 9 Vorträge abhalten.

Lesen Sie hier die Vorträge von Jim Humble was er den Menschen in Amsterdam und Berlin erzählt hat. Mit Fragen und Antworten und viele, viele wunderschöne Bilder dokumentiert.

E-Book Ausgabe: 90 Seiten und mit viele Fotos dokumentiert. www.dasneuelicht.com.



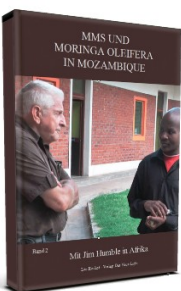
MMS – UND MORINGA OLEIFERA IN MOZAMBIQUE –

Betti's neue Hoffnung. Band 1.

Lesen Sie in diesen Reisebericht, dokumentiert mit vielen wunderschönen Fotos von Moringa Oleifera und die Arbeit mit MMS, wie wir täglich viele „Wunder“ dank MMS erleben durften.

E-Book, A4 – 125 Seiten, mit viele Fotos dokumentiert.

www.dasneuelicht.com.



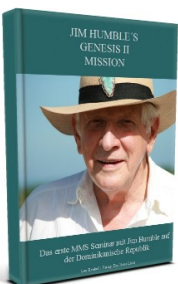
MMS – UND MORINGA OLEIFERA IN MOZAMBIQUE –

Mit Jim Humble in Afrika. Band 2.

Bei meine zweite Afrikareise hatte ich das Glück Jim Humble in Malawi besuchen zu können. Jim arbeitete derzeit in eine Klinik wo er täglich Menschen von HIV/Aids heilte.

E-Book, A4 - 118 Seiten, mit vielen Fotos dokumentiert.

www.dasneuelicht.com.



JIM HUMBLE'S GENESIS II MISSION

In April nahm ich teil an das erste MMS-Seminar von Jim Humble auf der Dominikanische Republik

Lesen Sie übe Jim Humbles Seminar, die Teilnehmer und die Genesis II Kirche von Jim Humble und der Durchbruch in Haiti.

E-Book, A4 -Seiten, mit vielen Fotos dokumentiert.

www.dasneuelicht.com.

Roter Reishi (*Ganoderma Lucidum*)

Reishi ist sein japanischer Name. In China heißt er Ling Zhi, was übersetzt „*göttlicher Pilz der Unsterblichkeit*“ bedeutet.

Seit Jahrtausenden sind der chinesischen Führungselite die Eigenschaften des Ling-Zhi Pilzes bekannt. Streng behütet wurde dieser Tee und seine Geheimnisse von Generation zu Generation weitergegeben.

In der chinesischen und japanischen Volksmedizin steht der Reishi als Heilmittel bereits seit über 4000 Jahren (!) hoch im Kurs. Als Symbol des Glücks und eines langen Lebens ist der Reishi auf vielen Zeichnungen, Teppichen sowie auf chinesischem Porzellan abgebildet. Dieser außergewöhnliche Pilz wurde von der Natur mit zahlreichen Heilwirkungen ausgestattet. Er schmeckt leicht bitter und duftet angenehm nach Pilzen.

Reishi ist genau wie Jiaogulan eines der medizinisch wirksamsten Kräuter die in den letzten zwanzig Jahren die Aufmerksamkeit der Wissenschaft auf sich gezogen haben und womit inzwischen viele wissenschaftliche Untersuchungen und Forschungen nach einer medizinischen und therapeutischen Verwendung gemacht wurden.

Reishi “Ein Gesundheitselixier für Kaiser und Könige”

www.dasneuelicht.com